

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Öffentliche Bekanntmachung.

Über das Vermögen des Buchhändlers Hermann Conrad Nicolaus Kiehne, in Firma Conrad Kiehne, Ostertorssteinweg 9 hiersebst, ist heute der Konkurs eröffnet. Verwalter: Rechtsanwalt Dr. Dreger hiersebst. Öffener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. November 1904 einschließlich. Anmeldefrist bis zum 15. November 1904 einschließlich. Erste Gläubigerversammlung 4. November 1904, vormittags 11 Uhr, allgemeiner Prüfungstermin 16. Dezember 1904, vormittags 11 Uhr, im Gerichtshause hiersebst, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 69 (Eingang Ostertorstraße).

Bremen, den 6. Oktober 1904.

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts:
(gez.) Fühlinger, Sekretär.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Hamburg, 1. Oktober 1904.

P. P.

Hierdurch zeige ich an, daß ich am heutigen Tage meine hiersebst seit 1878 bestehende

Theater-Buchhandlung

mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung bringe und dieselbe durch eine Musikalienhandlung erweiterte.

Hauptgeschäft (auswärtiges) Große Theaterstraße 9 — Platzgeschäft Gerhofsstraße 17.

Meine Kommission hat Herr Fritz Schubert jr. in Leipzig übernommen, derselbe wird stets mit Kasse versehen sein, um Barbestellungen einzulösen.

Indem ich die Herren Verleger ersuche, mir ihre Kataloge und Zirkulare zu übersenden, zeichne

hochachtungsvoll

Emil Richter

Inh.: Emil Richter und Oskar Richter.

Zur gefälligen Beachtung!

Die Verlagsbuchhandlung Hermann Haacke befindet sich jetzt in

„SACHSA IM HARZ“ Roonstrasse 14.

HERMANN HAACKE,
Verlagsbuchhandlung
(bisher in Leipzig).

Wir erlauben uns die höf. Mitteilung zu machen, dass wir durch Austritt des Herrn S. Weisz aus der Firma Moravetz & Weisz das Geschäft unter der ger. prot. Firma **Brüder Moravetz** weiterführen werden.

Unser Kommissionär, Herr Otto Maier in Leipzig, wird die einlangenden Barsendungen pünktlich einlösen.

Wir bitten die Herren Verleger, die Prospekte von ihren Novitäten an Herrn Otto Maier in Leipzig zu senden.

Hochachtungsvoll

Temesvar.

Brüder Moravetz.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.

Mit heutigem Tage übergab ich die

Auslieferung für den gesamten Buchhandel

meiner „Klassischen Gemälde“.

Sammlung der bedeutendsten Werke alter Meister in Farbendruck

der

Expedition der Deutschen Bücherei

Alfred Sarganek

Berlin SW. 61, Johannistisch 4.

Von den „Klassischen Gemälden“ sind bisher 40 Nummern erschienen und werden mit 40% und 50% geliefert. Ein ausführlicher Prospekt wird in den nächsten Tagen versandt.

Berlin, den 8. Oktober 1904.

H. Neelmeyer,

Verlag der „Klassischen Gemälde“.

Aue i/E., 10. Oktober 1904.

Mitte dieses Monats eröffnen wir am hiesigen Ort neben unserer Buchdruckerei eine **Sortiments-Buchhandlung**.

Unser Hauptaugenmerk richten wir auf den Vertrieb christlicher Literatur, bitten daher die Herren Verleger der christl. Literatur um freundliche Übersendung ihrer Novitäten und hoffen wir, unterstützt durch weitgehende Beziehungen, auf guten Absatz.

Unsere Vertretung hat Herr F. G. Wallmann in Leipzig übernommen, er ist auch bereit, über unsere Verhältnisse nähere Auskunft zu erteilen.

Hochachtungsvoll

Paul Benthner & Co.

P. P.

Ich übernahm heute die Kommission für die

Expedition der Deutschen Bücherei

Alfred Sarganek

Berlin SW. 61, Johannistisch 4.

Leipzig, den 10. Oktober 1904.

F. Volckmar.

Die nachstehenden Firmen übertragen mir ihre Kommission und Auslieferung:

Joseph Keller, Buchdruckerei u. Verlag, Dillingen a. D.,

Bruno Stephan, Verlag, Berlin, Kanonierstrasse 43,

Adalbert Wipplinger, Blankenburga/H. Leipzig, Oktober 1904. Otto Weber.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich mit dem Buchhandel in Verbindung getreten bin und Herrn Otto Maier, Leipzig, meine Kommission übertragen habe.

Cassel, 10. Oktober 1904.

Reinhard Ph. Krausbauer,
Reisebuchhandlung.

Verkaufsanträge.

Buch- und Musikalienhandlung,

erstes Geschäft am Plage, verkaufe ich für 30 000 M (annähernd Lagerwert). Einträgl. Nebenbranchen s. vorh. Das Geschäft bef. sich in schöner frequ. Mittelstadt d. Rheinl.

Angebote erbeten unter L. H. 3054 d. b. Geschäftsstelle des Börsenvereins. 71. Jahrgang.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Eine Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung mit Leihbibliothek u. Journalzirkel u. einem jährlichen Reingewinn von ca. 4500 M. Das Geschäft ist eines der angesehensten in den sächsischen Provinzstädten u. erzielte einen Umsatz von über 39 000 M; treue Kundschaft, darunter viele Bibliotheken, Schulanstalten u. Behörden. Kaufpreis 21 000 M.

Erfolgreiche Reflektanten mit den nötigen Mitteln erhalten gegen Zusicherung strengster Diskretion Auskunft stets kostenlos.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Ein seit langen Jahren bestehendes hochangesehenes Berliner wissenschaftliches Sortiment und Antiquariat (nahe der Universität gelegen), ist besonderer Umstände halber zum billigsten Inventur-Wert zu verkaufen. Gef. Zuschriften unter Angabe des verfügbaren Kapitals unter 3329 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Ein solides, gut akkreditiertes Sortiment in süddeutscher Mittelstadt mit angenehmen und billigen Lebensverhältnissen ist durchaus preiswert zu verkaufen.

Der Firma gehört eine langjähr. treue Kundschaft aus besten Kreisen, darunter versch. höhere Behörden und Schulen.

Anfragen unter S. G. 2945 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Ein altes, sehr angesehenes Sortiment und Antiquariat in mitteldeutscher Universitätsstadt soll, da sich der Besitzer ausschließlich seinem Verlage widmen will, verkauft werden. Der durchschnittliche, von Jahr zu Jahr steigende Umsatz der Jahre 1900 bis 1902 betrug erheblich über 100 000 M mit entsprechendem Reingewinn. Zahlungsbedingungen nach Übereinkunft. Kaufliebhaber, die über größere Kapitalien verfügen, wollen gef. Anfragen mit Darlegung ihrer Verhältnisse unter 294 an Herrn K. F. Koehler in Leipzig richten.

In einer katholischen Stadt Süddeutschlands ist ein altrenommiertes Sortiment, das noch sehr erweiterungsfähig, besonderer Umstände halber unter günstigen Bedingungen abzugeben. Umsatz in den letzten 3 Jahren 28 Mill. p. a. Für jüngere Herren, die sich selbständig machen wollen und mit Varmitteln versehen sind, dürfte sich selten eine so gute Gelegenheit finden. Konkurrenz nicht am Plage und für Nebenbranchen ebenfalls günstige Gelegenheit.

Gef. Anfragen von Selbstreflektanten unter O. S. 3335 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.